

Kreisverband Nord übergab Spendenschecks an drei lokale Initiativen

Wichtige Beiträge zur Teilhabe

Passend zur Vorweihnachtszeit überreichte der SoVD-Kreisverband Bremen-Nord Spendenschecks an drei lokale soziale Initiativen, um deren Arbeit finanziell zu unterstützen. Die Empfänger kamen zur Übergabe in die Geschäftsstelle und freuten sich sehr.

„Als großer Verband mit 2500 Mitgliedern im Bremer Norden war es uns ein besonderes Anliegen, Einrichtungen zu fördern, die hier vor Ort sehr gute Arbeit leisten“, sagt Joachim Wittrien, Landesvorsitzender und 1. Vorsitzender des Kreisverbandes, anlässlich der Scheckübergaben.

Eine Spende über 500 Euro nahm Alena Barkowski, die Leiterin des Hospizes „Lilge-Simon-Stift“ in Bremen-Schönebeck entgegen. Jährlich werden hier über 100 schwerstkranke und sterbende Menschen in ihren letzten Lebenswochen gepflegt und begleitet. Ein Teil der Kosten wird über Spenden finanziert. Die Leiterin freute sich über die Zuwendung, denn dadurch kann auch der ein oder andere Wunsch der „Gäste“ erfüllt werden. Dazu zählt zum Beispiel der wöchentliche



V. li.: Heino Kruppa, Edeltraud Berger, Hospizleiterin Alena Barkowski und Joachim Wittrien bei der Scheckübergabe.

Besuch eines Therapiehundes. „Gern würden wir dieses Projekt weiterführen. Jede Spende tut hierfür seinen Beitrag“, so die Hospizleiterin.

Auch Marcus Heine, Vorsitzender der Nordbremer Lebensmittelhilfe, freute sich über einen Scheck über 500 Euro. Der Verein erhält, an-

ders als die Bremer Tafel, keine öffentlichen Mittel. Rund 120 bedürftige Familien können in den Vereinsräumen in Blumenthal Lebensmittel entgegennehmen, organisiert von rund 35 Ehrenamtlichen. Zum besonderen Service der Nordbremer Lebensmittelhilfe gehört die Belieferung von Bedürftigen, die nicht mehr mobil sind. „Gerade diese Arbeit für die Ärmsten der Armen wollen wir unterstützen“, sagte Joachim Wittrien. „Sie dürfen nicht ausgegrenzt werden. Für uns ist dies ein wichtiger Beitrag zur Teilhabe am Leben!“

Um die Teilhabe am kulturellen Leben ging es bei der letzten Spende: Der Kreisverband übernahm mit 250 Euro die Patenschaft für fünf Kinder, damit diese Schwimmen lernen können. Nach dem Tod eines fünfjährigen Kindes im örtlichen Freibad hatte sich die Blumenthaler Bürgerstiftung für die Initiative stark gemacht.



V. li.: Bernd Walloscheck und Marcus Heine (1. Vorsitzender, Nordbremer Lebensmittelhilfe), Heino Kruppa, Joachim Wittrien und Edeltraud Berger (Kreisverband Bremen-Nord).

SoVD-Ortsverbände suchen Ehrenamtler

Zur Unterstützung unserer Ortsverbände, die nicht nur die kulturellen Angebote für ihre Mitglieder organisieren, suchen wir Interessierte, die neue Kontakte knüpfen und etwas aus ihrer freien Zeit machen möchten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, eine neue Aufgabe suchen und Näheres erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an die zuständige Kreisgeschäftsstelle. Wir freuen uns über Ihren Anruf:

- Kreisverband Bremen, Tel.: 0421/1638490,
- Kreisverband Bremen-Nord, Tel.: 0421/664140,
- Kreisverband Bremerhaven, Tel.: 0471/28006.

Freie Plätze

Der SoVD Bremen hat für seine Mitglieder wieder freie Plätze am Montag, Donnerstag und Freitag bei der Warmwasser-Gymnastik. Sie findet bei circa 32 Grad Celsius Wassertemperatur im Berufsbildungswerk Bremen in der Universitätsallee 20 in Bremen statt. Weitere Infos erhalten Sie unter Tel.: 0421/1638490.



Ansichten

Liebe Mitglieder,

mit den Regelbedarfsätzen in der Grundsicherung soll den betroffenen Menschen zumindest ein „sozioökonomisches Existenzminimum“ gesichert werden. Dazu gehören die maßgeblichen Bedarfe des täglichen Lebens von der Ernährung, Bekleidung, Hygiene, Mobilität bis zu Bildung und Kultur.

Wie sowohl das Bundessozial- als auch das Bundesverfassungsgericht bereits mehrfach festgestellt haben, muss die Berechnung transparent und nachvollziehbar sein. Die Leistung hat auch mehr abzudecken als die reine materielle Lebensgrundlage, also die sogenannte nackte Existenz. Sie dient vielmehr der Gewährleistung einer angemessenen sozialen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Teilhabe.

Berechnet werden die Bedarfsätze auf der Basis einer Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Damit wird der Eindruck erweckt, die Regelsätze seien in voller Transparenz berechnet worden. Dies ist allerdings ein Trugschluss zulasten von Millionen betroffenen Menschen. Darauf hat der SoVD immer wieder Öffentlichkeit und Politik hingewiesen und grundsätzliche Reformen angemahnt. Denn die Stichprobe berücksichtigt lediglich die unteren 15 Prozent der Haushalte. Erforderlich ist aber eine Erhöhung des Anteils auf 20 Prozent sowie die Herausnahme der verdeckt Armen und der Leistungsaufstocker. Ebenso sind die willkürlichen Streichungen einzelner Bedarfsbereiche aufzuheben, die vor allem für die gesellschaftliche Teilhabe unerlässlich sind.

Außerdem werden einzelne Lebensbedarfe bei der Berechnung der Bedarfssätze ausgeklammert, so für Mobilität, Gesundheitsleistungen, Bildung, Kultur und Freizeit. Experten kommen damit zu dem Ergebnis, dass die Regelsätze für eine erwachsene Einzelperson um mehr als 100 Euro monatlich heruntergerechnet wurden. Das bedeutet nichts anderes, als dass das finanzielle Existenzminimum für Millionen von Menschen nicht sichergestellt ist. Damit sparen die Leistungsträger 10 Milliarden Euro im Jahr zu Lasten der Ärmsten der Armen. Oder im Umkehrschluss: Den Menschen, die in Armut leben müssen, werden somit im Schnitt insgesamt mindestens 125 Euro im Monat vorenthalten.

Eine weitere wesentliche Auswirkung dieser gezielten Herunterrechnung der Regelsätze sind die zu niedrig angesetzten Steuerfreibeträge zur Sicherung des Existenzminimums. Da diese sich an den Bedarfssätzen orientieren, müssten sie ebenfalls höher festgesetzt werden als dies tatsächlich der Fall ist, nämlich von derzeit 9000 Euro im Schnitt auf 11000 Euro jährlich. Damit bedeutet die zu niedrige Festsetzung der Bedarfssätze auch für die Steuerzahler erhebliche zusätzliche Belastungen infolge der zu gering angesetzten Steuerfreibeträge. Diese werden in der Summe auf circa 10 Milliarden Euro im Jahr berechnet.

Erforderlich sind darüber hinaus kurzfristige Entlastungen der Menschen, die auf Grundsicherung angewiesen sind, insbesondere durch Zuschüsse bei einmaligen Kosten für langlebige Konsumgüter, Dienstleistungen für Gesundheitsversorgung, bei Behinderungen und Pflege, Erhöhung der Leistungen für Mobilität, Bildung sowie vor allem auch für den Schulbedarf der Kinder.

Der SoVD fordert daher ganz nachdrücklich, ein faires und der Realität angemessenes Existenzminimum sicherzustellen. Hierzu ist ein Verfahren zu entwickeln, das insbesondere Verzerrungen durch das Problem der „verdeckten Armut“ ausschließt und das tatsächlich notwendige Existenzminimum ermittelt.



Joachim Wittrien

Ihr Joachim Wittrien,
1. Landesvorsitzender



Foto: fair Finanzpartner oHG

Das Team der fair Finanzpartner oHG mit Jens Walter-Sentker (ganz links).

Kooperationspartner bietet Sondertarif

SoVD-Mitglieder haben jetzt die Möglichkeit, beim neuen Kooperationspartner des Landesverbandes, die fair Finanzpartner oHG in Bremen-Borgfeld, einen kostenlosen Versicherungs-Check anfertigen zu lassen.

Die fair Finanzpartner oHG wurde im Jahr 2009 von vier Versicherungsfachleuten mit langjährigen Vorerfahrungen gegründet und ist zu einem 12-köpfigen Team herangewachsen. Die Agentur hat in Bremen die Generalvertretung des weltweit führenden Versicherungskonzerns AXA und der Marke DBV Deutsche Beamtenversicherung inne. Alle Agenturinhaber haben ihren eigenen Fachbereich und entsprechende Kompetenzen. „Wir verstehen uns als eine Einheit, die für die Kunden das Optimalere erlangen möchte“, so Jens Walter-Sentker, einer der vier Agenturinhaber.

Durch einen Rahmenvertrag mit dem SoVD-Landesverband erhalten SoVD-Mitglieder den ausgefeilten Leistungskatalog der AXA zu besonders attraktiven Konditionen. Sie können Versicherungen zum Tarif der Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes abschließen.

Die Agentur fair Finanzpartner oHG ist in der Borgfelder Heerstraße 38a ansässig. Ansprechpartner für SoVD-Mitglieder ist Jens Walter-Sentker. Er ist direkt zu erreichen unter der Telefonnummer 0421/2788914 oder per E-Mail: Jens.Walter-Sentker@axa.de. Informationen über den Versicherungs- und Finanzdienstleister sind unter www.axa-betreuer.de/fair_finanzpartner einsehbar.

Spendenübergabe des SoVD an die Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Gelebte Völkerverständigung

Die Gedenkstunde zum Volkstrauertag, die Mitte November im Bremer Rathaus stattfand, nahm der 1. Landesvorsitzende Joachim Wittrien zum Anlass, einen Spendenscheck an den Verband zu überreichen.

Der Empfänger der Spende des SoVD, Dietmar Werstler, Oberst a. D. und Vorsitzender des Bremer Landesverbandes „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“, freute sich sehr über die Zuwendung von 1000 Euro.

„Wir möchten mit der Spende die hervorragende Jugendarbeit des Volksbundes unterstützen“, erklärte Joachim Wittrien. Ein Beispiel dafür sind die internationalen Workcamps, die der Volksbund ausrichtet. Hier treffen sich Jugendliche aus ganz Europa und pflegen im Rahmen friedenspädagogischer Projekte ehrenamtlich die Kriegsgräber. Rund 20000 Jugendliche und junge Erwachsene nehmen jährlich an den Workcamps teil. „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass junge Menschen aus unterschiedlichen Nationen das Miteinander schätzen lernen – ein gutes Beispiel, wie Völkerverständigung im Alltag funktionieren kann“, sagte Joachim Wittrien.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wurde Anfang 1919 als eine



Foto: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, LV Bremen

SoVD-Landesvorsitzender Joachim Wittrien (li.) und Dietmar Werstler, Vorsitzender des Bremer Landesverbandes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

vom ganzen Volk getragene Bürgerinitiative gegründet, die sich um die Gräber der Gefallenen kümmern. Nach dem Zweiten Weltkrieg erhielt der Verein von der Bundesregierung den Auftrag, deutsche Soldatengräber im Ausland zu suchen, zu sichern und zu pflegen.

Heute betreut der Volksbund über 800 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten mit geschätzten 2,7 Millionen Kriegstoten.

Weitere Informationen über die Deutsche Kriegsgräberfürsorge sind auf der Homepage im Internet nachzulesen unter: www.volksbund.de.

5 Termine

Landesverband Bremen

Wenn Sie Interesse haben, per E-Mail Infos über Veranstaltungen des SoVD zu erhalten, können Sie sich gern bei der Landesgeschäftsstelle mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden unter: info@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremen Ortsverband Bremen-Zentrum

Vorschau: 7. Februar, 15 Uhr: Mitgliederversammlung mit Ehrungen, BGST Schwachhausen, Sparer Dank, Biermannstraße 15, 28213 Bremen.

Ortsverband Osterholz

21. Januar, 18 Uhr: Mitgliederversammlung mit Überraschungsgast, AMeB-Begegnungsstätte, Am Siek 43, 28325 Bremen. Verbindliche Anmeldung bei Ulrike Kröplin, Tel.: 0421/5769435, Günther Haselbrack, Tel.: 0421/404805, oder Fred Schweinoch, Tel.: 0421/471160.

28. Januar, 14.30 Uhr: Mitgliederversammlung mit Spie-

len, Basteln und Unterhaltung, zuvor Sitzgymnastik.

28. Januar, 17 Uhr: Vorstandssitzung.

Kreisverband Bremerhaven Ortsverband Bremerhaven Nord/Süd

Jeden dritten Dienstag im Monat: Mitgliederversammlung mit sozialpolitischen Vorträgen und Gesprächen, „Altbürgerhaus“, Neuendorfstraße 48, 27576 Bremerhaven.

Ortsverband Leherheide

11. Januar, 15 Uhr: Infonachmittag zu aktuellen sozialpolitischen Fragen, Lukaskirchengemeinde, Louise-Schroeder-Straße 1, 27578 Bremerhaven.

Vorschau: 8. Februar, 15 Uhr: Mitgliederversammlung mit aktuellen sozialpolitischen Themen.

Anmeldungen bei Alfred Bultmann, Tel.: 0471/802798.

Kreisverband Bremen-Nord Ortsverband Lesum

14. Januar, 18.30 Uhr: Vorstandssitzung, Restaurant „Lesumer Hof“, Oberreihe 7, 28717 Bremen-Lesum.

Ortsverband Vegesack

31. Januar, 16 Uhr: Mitgliederversammlung, Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Raum E3, Kirchheide 49, 28757 Bremen. Anmeldung bei Hans-Jürgen Berger, Tel.: 0421/6007315.

Herzlichen Glückwunsch

Allen Mitgliedern, die im Januar Geburtstag feiern, gratuliert der SoVD Bremen herzlich und wünscht ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

Allen derzeit erkrankten Mitgliedern wünscht der Landesverband eine baldige Genesung.

Sozialrechtsberatung

Hier finden Sie Kontaktadressen sowie Ansprechpartnerinnen und -partner des SoVD in Bremen. Um Termine für eine Sprechstunde zu erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Kreisgeschäftsstelle!

Landesverband/Landesrechtsabteilung/Kreisverband Bremen

Breitenweg 10-12, 28195 Bremen. Tel.: 0421/1638490, E-Mail: info@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremen-Nord

Lindenstraße 8, 28755 Bremen. Tel.: 0421/664140, E-Mail: kreis-bremen-nord@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremerhaven

Barkhausenstraße 22, 27568 Bremerhaven. Tel.: 0471/28006, E-Mail: kreis-bremerhaven@sovd-hb.de.



Besuchen Sie uns auch im Internet www.sovd-hb.de